ÜBERSETZUNG

KÖNIGREICH BELGIEN

GUTACHTEN 32.003/2

DER GESETZGEBUNGSABTEILUNG
DES STAATSRATES

Der STAATSRAT, Gesetzgebungsabteilung, zweite Kammer, der am 18. Juli 2001 von dem Ministerpräsidenten der Deutschsprachigen Gemeinschaft gebeten wurde, innerhalb einer Frist von höchstens einem Monat ein Gutachten über einen Vorentwurf eines "Dekretes zur Zustimmung zum Zusammenarbeitsabkommen im Bereich Kultur zwischen der Regierung der Französischen Republik und der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, verabschiedet in Eupen, am 5. Dezember 2000" abzugeben, hat am 19. September 2001 folgendes Gutachten abgegeben :

I. ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH

Artikel 167, § 3, der Verfassung ermächtigt die Gemeinschaften, Verträge in den Angelegenheiten, für die sie zuständig sind, abzuschließen. In dieser Bestimmung wird präzisiert, daß die Gemeinschaftsregierung diejenige ist, die den Vertrag abschließt, und daß der Vertrag erst wirksam wird, nachdem er die Zustimmung des Rates erhalten hat.

Der Vertrag, auf dessen Billigung der Dekretsvorentwurf abzielt, bezieht sich auf Gemeinschaftszuständigkeiten (Kultur, Audiovisuelles, Erziehungswesen, Jugend und Sport, Unterricht) und auf eine sowohl Regional- als auch Gemeinschaftszuständigkeit (die Berufsausbildung) [(1)]. Da die Deutschsprachige Gemeinschaft seit dem 1. Januar 2000 im deutschen Sprachgebiet die Befugnisse der Wallonischen Region im Bereich der Beschäftigung ausübt [(2)], ruft der Entwurf keine Bedenken hervor, insofern er diese verschiedenen Angelegenheiten betrifft.

Die in Artikel 1 bzw. 2 des Abkommens erwähnten Begriffe "neue

---

(1) Wie F. DELPÉRÉE es in "Le droit constitutionnel de la Belgique", Bruylant-L.G.D.J., 2000, schreibt, befindet sich die Berufsausbildung "an der Grenze der Zuständigkeiten", die bei der Region bzw. der Gemeinschaft liegen (Nr. 708). Der Verfasser führt folgendes aus : "L'on ne saurait ignorer que la reconversion et le recyclage professionnels (article 4, 16°) sont également de compétence communautaire. L'explication est simple. Des tâches proches de celles de l'enseignement et de la formation permanente sont à accomplir. Mais, d'un autre côté, les fonctions à remplir sont voisines de celles qui reviennent à la région au titre de la politique de l'emploi." (a.a.O., Nr. 973).

(2) Dekret der Wallonischen Region vom 6. Mai 1999 zur Ausübung der Befugnisse der Wallonischen Region in den Angelegenheiten Beschäftigung und Ausgrabungen durch die Deutschsprachige Gemeinschaft (Belgisches Staatsblatt vom 3. Juli 1999, S. 25253) und Dekret der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 10. Mai 1999 zur Ausübung der Befugnisse der Wallonischen Region in den Angelegenheiten Beschäftigung und Ausgrabungen durch die Deutschsprachige Gemeinschaft (Belgisches Staatsblatt vom 29. September 1999, S. 36533).

.../...

Informationstechnologien" und "kulturelle Dienstleistungsunternehmen" sind jedoch auf eine mit den Befugnissen der Deutschsprachigen Gemeinschaft vereinbare Weise zu interpretieren.

Zu der Tragweite dieser beiden Begriffe und deren Beziehung zu den Befugnissen der Deutschsprachigen Gemeinschaft befragt, hat der Beauftragte des Ministers folgendes geantwortet :

> "Pour ce qui est de l'approche du concept de nouvelles technologies de l'information, ce concept est à prendre dans son acception la plus large. Nous sommes ici dans le cadre d'un accord «cadre» qui devra permettre à l'avenir de coopérer de manière plus intensive avec la France. Les nouvelles technologies de l'information peuvent donc s'appliquer quasiment à chacune des compétences de la Communauté germanophone. Ce concept regroupe dès lors à la fois des concepts comme les autoroutes de l'information mais aussi des problèmes plus spécifiques comme l'accès des jeunes à ces autoroutes et à ces nouvelles technologies.
>
> Les coopérations qui pourront se nouer avec la France dans ce domaine ne le [s]eront dès lors que dans une approche communautaire (au sens belge) de ce concept.
>
> Le terme industries culturelles ne doit quant à lui pas être appréhendé au sens commercial du terme. Ce secteur comprend les établissements dont l'activité principale consiste à créer et à diffuser (sauf par des méthodes propres au commerce de gros et de détail), ou à permettre que soient diffusés, des produits d'information et des produits culturels tels que des oeuvres écrites, des oeuvres musicales, des interprétations enregistrées, des dramatiques enregistrées, des logiciels et des bases de données. Sont également compris les établissements qui offrent un accès à du matériel et à de l'expertise pour traiter l'information.".

Insofern die beiden betreffenden Begriffe tatsächlich unter Berücksichtigung der Befugnisse der Deutschsprachigen Gemeinschaft interpretiert werden, sind über den Entwurf keine zuständigkeitsrechtlichen Vorbehalte zu machen.

II. HINSICHTLICH DES VORENTWURFS EINES ZUSTIMMUNGSDEKRETS

Vorschlagsformel, Ausführungsformel und Unterschrift

Wenn ein Minister verschiedene Zuständigkeiten ausübt, ist es üblich, nur

diejenigen anzugeben, aufgrund deren er im vorliegenden Fall handelt.

Ausserdem sind, wenn das Abkommen dem zugestimmt wird sich auf Angelegenheiten bezieht, die zum Kompetenzbereich mehrerer Minister gehören, alle diese Minister in der Vorschlags- und in der Ausführungsformel zu erwähnen. Auch in der Unterschrift müssen sie angegeben werden.

Im vorliegenden Fall schreibe man [3] :

"Auf Vorschlag des Ministerpräsidenten, Minister für Beschäftigung, Medien und Sport und des Ministers für Unterricht, Ausbildung und Kultur;".

Die Ausführungsformel und die Unterschriften sind dementsprechend anzupassen.

---

[3] Siehe die Artikel 3 und 4 des Erlasses der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 14. Juli 1999 zur Verteilung der Zuständigkeiten unter die Minister (Belgisches Staatsblatt vom 9. September 1999, S. 33736) und Artikel 1 des Erlasses der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 14. Juli 1999 zur Regelung der Unterzeichnung der Rechtsakte der Regierung (Belgisches Staatsblatt vom 8. März 2000, S. 6999).

Die Kammer setzte sich zusammen aus

Frau	M.-L.	WILLOT-THOMAS,	Kammervorsitzender,
den Herren	Y.	KREINS,	Staatsräte,
	P.	LIÉNARDY,	
	F.	DELPÉRÉE,	Beisitzer der Gesetzgebungsabteilung,
Frau	B.	VIGNERON,	Kanzler.

Der Bericht wurde von Frau W. VOGEL, Auditor, vorgelegt. Das Referat des Koordinationsbüros wurde von Frau V. FRANCK, beigeordnetem Referendar, abgefaßt und dargelegt.

DER KANZLER, DER VORSITZENDE,

B. VIGNERON M.-L. WILLOT-THOMAS

Das Gutachten wurde unter der Aufsicht von Frau W. VOGEL, Auditor, übersetzt.

DER HAUPTKANZLER,

D. LANGBEEN